

## Kurzbiographien

### Pamela Biermann

Geboren 1963, sie studierte Geschichte. Seit den 1980er Jahren arbeitet sie als Literatur- und Konzertagentin, seit den 1990er Jahren außerdem als Dozentin. 1996 Co-Regisseurin des Films „How to sing?“ über Jizchak Katzenelson. Ihre Gemälde wurden 2010 in Hamburg ausgestellt.

Als Sängerin trat sie erstmals 2012 im Berliner Ensemble in die Öffentlichkeit. Zusammen mit Wolf Biermann folgten zahlreiche Konzerte in Deutschland, der Schweiz und Österreich. CD-Veröffentlichungen: „Ach, die erste Liebe“ (2013) und gemeinsam mit der Jazzgruppe ZentralQuartett „... paar eckige Runden drehn!“ (2016).

Im Jahr 2017 gingen Pamela Biermann & Wolf Biermann gemeinsam mit dem Neuen ZentralQuartett auf Tournee, um für eine hohe Wahlbeteiligung zu werben und die Demokratie zu stärken.

Pamela Biermann ist Gründungsmitglied von Schotstek, einem von freiwilligen Helfern getragenen Stipendienprogramm, das begabte migrantische Studierende fördert. Sie hat drei Kinder mit Wolf Biermann und lebt in Hamburg.

### Wolf Biermann

Der deutsch-deutsche Poet, Liedermacher und ehemalige ostdeutsche Dissident Wolf Biermann wurde 1936 geboren. Sein Vater, ein jüdisches Mitglied des deutschen Widerstands, wurde vom Naziregime inhaftiert und 1943 ermordet.

Biermann studierte Wirtschaft, Philosophie und Mathematik in Ost-Berlin. Dort wurde er Regieschüler in Bertolt Brechts „Berliner Ensemble“ und begann, seinen politischen Aktivismus in Theater, Musik und Lyrik zu kanalisieren.

Ab November 1965 totales Verbot aller seiner Arbeiten. Er durfte nicht reisen, auftreten und publizieren, er wurde ständig von der Staatssicherheit überwacht. Wolf Biermann wurde einer der radikalsten Kritiker gegen die Parteidiktatur der DDR. Er publizierte seine Werke in Westdeutschland, indem sie über die Grenze – die Berliner Mauer – geschmuggelt wurden.

Nach einem elfjährigen Verbot wurde Biermann 1976 ausgebürgert, was auch international breiten Protest provozierte.

Wolf Biermann wurde mit allen großen deutschen Literaturpreisen ausgezeichnet. Seine Gedichtbände sind unter den meistverkauften der deutschen Nachkriegsliteratur. 2016 publizierte Biermann seine Autobiographie „Warte nicht auf bessere Zeiten!“; er gibt immer noch Konzerte und Lesungen in ganz Deutschland und darüber hinaus. Bekannt ist er auch durch seine scharfzüngigen Essays, mit denen er sich provokant in die Tagespolitik einmischt.

## Jens Reich

Der Arzt, Molekularbiologe und Bioethiker Professor Jens Reich arbeitet seit 1968 auf dem Campus Buch. Seine Geradlinigkeit, seine klare Analyse und seine Menschlichkeit sind für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MDC ein Vorbild. Ethische Grundsätze prägen sein Tun. So ist er noch heute Ombudsmann am MDC und steht Forscherinnen und Forschern in Konfliktsituationen zur Seite. Er begleitet den Tierschutz und fördert die Auseinandersetzung mit bioethischen Fragen.

Jens Reich gehört zu den bekanntesten Bürgerrechtlern der DDR, unter anderem als Mitbegründer des „Neuen Forums“. Die Vorbereitungen zur Wiedervereinigung erlebte er als Abgeordneter des einzigen frei gewählten Parlaments der DDR. 1994 kandidierte er für das Amt des Bundespräsidenten; von 2001 bis 2012 war er Mitglied im Deutschen Ethikrat.

Am MDC leitete er von 1992 bis zu seiner Emeritierung 2004 eine Gruppe in der medizinischen Genomforschung. Für sein wissenschaftliches und gesellschaftspolitisches Engagement wurde er mehrfach geehrt.

## Kontakt für die Medien

Jutta Kramm

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC)

Leiterin der Abteilung Kommunikation

+49-30-9406-2140

[jutta.kramm@mdc-berlin.de](mailto:jutta.kramm@mdc-berlin.de) oder [presse@mdc-berlin.de](mailto:presse@mdc-berlin.de)